



Erheint  
wöchentlich.

Naumburg a/S., den 2. Mai 1877.

Verlag:  
Emil Schneider, Naumburg a/E.

### Vereinsangelegenheiten.

**Berein Görlitz.** Seit der Gründung unseres Vereins haben wir regelmäßig alle 14 Tage unsere Sitzungen gehalten und können mit großer Befriedigung auf die Resultate derselben blicken; nicht allein, daß wir durch den persönlichen Verkehr in ein gegenseitiges, freundschaftliches, collegialisches Verhältnis gekommen, sondern es sind andertheils hauptsächlich unsere geschäftlichen Angelegenheiten, die eine Einigung gefunden haben. Unter anderem haben wir, dem Beispiele des Potsdamer Vereins folgend, ein Vereinszeichen bei neuen Uhren eingeführt und enthalten uns jedes Tagirens bei einer mit diesem Zeichen versehenen Uhr; auch ist eine Einigung betr. der Fourniturenpreise erzielt und die Lehrlingsfrage steht auf unserer nächsten Tagesordnung. — Eine wichtige Frage, die uns in mehreren Sitzungen beschäftigte, war die Grossisten-Frage, aber auch diese hat die gewünschte Erledigung gefunden. Am Plage haben wir 2 Grossisten, die einen offenen Laden besitzen und detailliren, beide Firmen haben sich bereit erklärt, jedes detailliren an Nichtuhrmacher in Zukunft zu unterlassen, und unseren Bestrebungen nicht entgegen zu treten, es sind dies die Firmen:

E. F. Müller und  
Aug. Ed. Köhlig (Inhaber H. Bierling).

Ersterer hat uns außerdem noch aus freiem Antriebe die gänzliche Aufgabe des Ladens zugesichert.

Ein solches Entgegenkommen ist rühmendwerth und bitten wir deshalb diejenigen Herren Collegen, die von oben bezeichneten Firmen besucht werden, ihren Bedarf nach Möglichkeit von ihnen zu entnehmen.

Bei dieser Gelegenheit nehmen wir Veranlassung unsere geehrte Redaktion an die in Harzburg von unserm Collegen Hülsmann (Frankfurt) unter großem Beifall gehaltene Rede zu erinnern. (Siehe I. Jahrg. Seite 188 und 120).

Es würde uns Uhrmachern dadurch ein sehr großer Dienst geleistet werden, wenn die Redaktion im Sinne des Herrn Hülsmann vorgehen wollte und uns wenigstens monatlich ein Mal im Journal diejenigen Firmen namhaft machen würde, welche sich den Vereinen gegenüber verpflichtet haben.

In einigen Monaten beabsichtigen wir, unsere Kollegen in den Nachbarstädten zu einer allgemeinen Versammlung, behufs Gründung eines Verbandes, einzuladen und werden wir dies seiner Zeit durch unser Journal noch besonders bekannt machen.

Am Schluß unseres Berichtes bitten wir wiederholt unsere Hrn Collegen in der Provinz, speciell die Herren in Breslau, Vereine zu bilden; denn nur allein durch die Vereinigungen und gemeinschaftliches Handeln und Wirken können wir Vieles erzielen und bessern. —

Der Vorstand des Vereins Görlitzer Uhrmacher  
Jul. Herzog. G. Rönke. Ed. Bischoff. Gust. Witschel.

Der „Berein Lüneburger Uhrmacher“ zeigt hierdurch an, daß der Herr Julius Wendeburg, hier selbst, infolge eines demselben vom Vorstande übermittelten Schreibens, in welchem derselbe aufgefordert wird, sich über verschiedene, gegen ihn laut gewordene Beschwerden zu rechtfertigen, es vorgezogen hat, seinen Austritt aus dem Vereine anzuzeigen, (was sämmtlichen Mitgliedern desselben sehr angenehm war). — Gleichzeitig gereicht es uns zum Vergnügen, mittheilen zu können, daß ein zu Ostern ausgeleiteter junger Mann sich einer freiwilligen Probearbeit unterzogen, bestehend aus Repassage und Eindrehen eines neuen Cylinders in eine Uhr geringer Qualität mit 4 Steinklöchern. Diese Arbeit war zur Zufriedenheit der dazu gewählten Prüfungs-Commission ausgefallen. Es ist dieses der erste Anfang und werden in Zukunft die jungen Leute sich hoffentlich anstrengen, noch mehr zu leisten.

W. Sandt,  
3. B. Schriftführer.

### Rheinisch-Westphälischer Uhrmacherverein.

Die Verloosung fand am Montag, den 16. April, Nachmittags im Lokale des Dortmunder Uhrmacher-Vereins unter Anwesenheit folgender Herren Collegen statt: König, Beck, Gogarten, Stahl, Kessel, Strunk, Lüttdorf, Walter, Ebel, sämmtlich aus Dortmund und Vörges aus Sevelsberg. Während der Ziehung wurden von den Herren Lüttdorf, Kessel, König und Vörges je ein Verzeichniß der gezogenen Nummern und Gewinne geführt, nach Beendigung derselben gegenseitig verglichen und als genau übereinstimmend gefunden. Das Herausnehmen und Dessuieren der Loose aus der Urne geschah durch die beiden 12jährigen Zwillingschwester Auguste und Wilhelmine Regemann aus Dortmund. Das sich ergebende Resultat der Verloosung wird in nächster No. bekannt gemacht. Diejenigen Besitzer von Loosen, welche mit einem Gewinn herausgekommen sind, aber bisher ihren Gewinn noch nicht zugesandt erhielten, werden hiermit recht freundlichst gebeten, ihre Loose nebst Marken zum Frankiren der Pakete,